

Seit fünf Monaten wohnt Fredi Gilgen in der Attikawohnung an der Essanestrasse. Die Räume sind grosszügig, teils bis zu fünf Meter hoch. Beim Einrichten ist diese Geraumigkeit nicht immer von Vorteil. Bis die passenden Bilder hangen und Möbel am richtigen Ort platziert sind, braucht es viel Zeit und Ausdauer.

«Bei der Wohnungseinrichtung konzentriere ich mich vorerst auf das Wesentliche», sagt der im Zwilling Geborene. Doch wichtig ist ihm, dass genügend Platz für das riesige Musikarchiv vorhanden ist.»

«Ob ich in meiner Traumwohnung lebe? Das habe ich mir noch nicht überlegt. Momentan bin ich in einer Wohnung, die mir sehr gut gefällt. Ich fühle mich wohl und mit der Vermieterin verstehe ich mich gut. Was will man mehr?», erklärt Fredi Gilgen, ohne lange zu überlegen.

### Bay-City Rollers und Prince-Raritäten

Was für andere kostbare Kronleuchter oder antike Möbel sind, ist für den Hobby-DJ die riesige Platten- und CD-Sammlung. Angefangen hat alles mit Neil Diamond, den Bay City Rollers und den schwarzweiss geschminkten Kiss. Mittlerweise besitzt er an die 20'000 Tonträger, «aber so genau weiss ich es nicht, ab 5000 Stück habe ich mit dem Zähler aufgehört», sagt der Musiker. Kostbarkeiten sind einige im Archiv, gerade solche aus seiner Anfangszeit, als er mit zwölf Jahren seine Leidenschaft zur Musik entdeckte. «Dazu gehört die komplette Vinyl-Sammlung der Bay City Rollers, die mein Teenieleben extrem prägten. Diese Scheiben lassen heute noch alte Erinnerungen aufleben.»

Zu seiner einzigartigen Sammlung zählt er ebenso die 150 Prince-Platten bzw. CDs. Darunter sind Raritäten, von denen es zum Teil weltweit nur 500 nummerierte Exemplare gibt. Welches ist seine Lieblingsplatte? «Die gibt es nicht oder besser gesagt, da gibt es Dutzende», betont der Marketingprofi.

### DJ mit besonderem Klientel

Fredi Gilgen und sein Musikarchiv sind begehrte. Früher ist er

mit dem «Musikkoffer» oft im Iguana, Escape, Luanda, Hubraum, Schwefel, Rauch oder anderen Klubs unterwegs gewesen. Diese Auftritte sind seltener. «Mein Hauptaugenmerk konzentriert sich auf Anlässe von Privaten oder grossen Unternehmen», erzählt Fredi Gilgen. Heute ist er nicht nur in Liechtenstein oder der Schweiz unterwegs, sondern ebenso in Österreich, Deutschland und Italien.

Seine Musik ist nicht nur auf Hochzeiten oder beim Crazy-Ball des FC Vaduz gefragt, sondern auch auf «hoher See». Anfang Dezember durfte er für eine Fondsgesellschaft, die ein Bodenseeschiff mietete, das Weihnachtsessen und die damit verbundene Rundfahrt musikalisch begleiten.

Klar ist «dj fred dee» auch an Silvester engagiert. «Nebst einem Silvestermenu gibts heute Abend im Beat in Vaduz abwechslungsreichen DJ-Sound und einen aussergewöhnlichen Stargast. Wir hoffen, dass alle, die noch nichts Definitives geplant haben, bei uns vorbeikommen, um die letzten Stunden im alten Jahr gemeinsam zu geniessen», sagt der DJ lächelnd.

### Türe zu und geniessen!

Nach einer Rambazamba-Nacht freut sich «dj fred dee» auf seine Wohnung. Die Wohlfühlinsel ist ideal, um sich zurückzuziehen und Energie zu tanken. Ein Bekannter von Fredi Gilgen bringt es auf den Punkt, wenn er meint: «Ja, so lässt es sich natürlich leben!»

Text: Mario Heeb  
Bilder: Paul Trummer



Welches ist das beste Motiv? Fotograf Paul Trummer bei der Arbeit.

Die Räume, aber auch der Gang ist grosszügig, teils bis zu fünf Meter hoch.

